

**Die Mitglieder der
Geschäftsprüfungskommission**

des Grossen Gemeinderates
der Stadt Zug der

Alternativen: Stefan Hodel
CSP: Monika Mathers
FDP: Barbara Hotz
Cornelia Stocker
SP Barbara Stäheli

G2106 Beilage 1

Stadtkanzlei
Stadthaus am Kolinplatz
Postfach
6301 Zug

Zug, 20. Mai 2010

Interpellation: Erneuter Abgang im Baudepartement

Mit grosser Besorgnis hat die GPK Kenntnis genommen, dass Herr Florian Meyerhans seit 1. Februar 2009 im Baudepartement als Projektleiter für Grossprojekte tätig, seine Kündigung auf Ende Juni 2010 eingereicht hat.

Durch einen Aderlass, wie wir ihn im Baudepartement in den letzten drei Jahren beobachten konnten, geht wertvolles Know how verloren. Er kostet viel Geld und ist stets mit grossem Aufwand verbunden. Jeder Abgang eines Mitarbeiters bedeutet Mehrarbeit für die Zurückgebliebenen, indem sie zuerst das Vakuum füllen und nachher die neue Kollegin oder den neuen Kollegen einarbeiten müssen. Dadurch leidet die Motivation.

In diesem Zusammenhang bittet die GPK – auch im Interesse der Steuerzahlenden – den Gesamtstadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

- 1) Wie viele Personen haben in den letzten vier Jahren das Baudepartement (ohne Werkhof) verlassen:
 - a) durch natürliche Abgänge
 - b) durch Entlassungen
 - c) durch Pensionierungen
 - d) durch Frühpensionierungen
 - e) durch einen Departementswechsel

- 2) Wie viele Personen haben in den vorangehenden fünf Jahren das Baudepartement (ohne Werkhof) verlassen:
- 3) Wie stehen diese Personalfluktuationen im Vergleich zu den anderen Departementen der Stadtverwaltung?
- 4) Was sind die Gründe für die zahlreichen Personalwechsel im Baudepartement?
- 5) Kann man die Kosten ungefähr beziffern, die ein Stellenwechsel in der Verwaltung auslöst? (Stellenausschreibung, Evaluationsverfahren, Einarbeitungsprozess)
- 6) Sind bei den Projekten, die Herr Meyerhans leitet, Verzögerungen durch seine Kündigung zu befürchten? Wie wird ein reibungsloser Übergang zu einem Nachfolger gewährleistet?
- 7) Sieht der Stadtrat gezielte Massnahmen/Vorkehrungen, um dem angehäuften Know-how-Abfluss inskünftig entgegen zu treten?

Für eine baldige mündliche Beantwortung danken wir im Voraus bestens.

Die GPK-Mitglieder



Stefan Hodel Monika Mathers Barbara Hotz Cornelia Stocker Barbara Stäheli